

STATISTISCHE BERICHTE

Artikel-Nr. 4125 82001

Preise

M I 6 - vj 1/82

6.8.82



Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im 1. Vierteljahr 1982

1. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND INSGESAMT NACH VERÄUSSERERN UND ERWERBERN 1982

Erwerber		Veräußerer					Summe Erwerber
		Natürliche Personen	Juristische Personen	darunter			
				Gemeinden (Gv)	Wohnungsunternehmen		
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
1. Vierteljahr 1982							
NATÜRLICHE PERSONEN	A	952	1 268	955	35	135	2 220
	B	797 656	1 098 238	765 568	20 473	88 349	1 995 894
	D	127,68	73,42	64,42	151,52	210,24	96,25
JURISTISCHE PERSONEN	A	465	142	74	6	16	607
	B	576 227	550 735	374 885	12 014	35 275	1 126 962
	D	100,10	113,83	116,11	165,31	337,88	106,81
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	252	26	2	-	1	278
	B	343 473	75 108	1 580	-	610	418 581
	D	30,94	27,13	-	-	-	30,26
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	10	27	21	2	3	37
	B	19 325	191 261	167 573	9 135	14 405	210 586
	D	144,76	121,17	103,92	-	307,49	123,34
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	113	36	19	3	11	149
	B	105 208	94 180	67 456	2 323	20 085	199 388
	D	333,71	188,50	135,75	282,57	360,16	265,12
SUMME VERÄUSSERER	A	1 417	1 410	1 029	41	151	2 827
	B	1 373 883	1 648 973	1 140 453	32 487	123 624	3 022 856
	D	116,11	86,92	81,41	156,62	246,66	100,19

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200,- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich werden land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann nicht in diese Erhebung einbezogen, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die *zeitliche Zuordnung* der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Kaufpreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zu Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den *öffentlichen Verkehr* (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baulichen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im *"Wohngebiet"* (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im *"Geschäftsgebiet"* auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein *"Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt"*. Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt

Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unetwiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden.

2. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH GRUNDSTÜCKSARTEN IM LAND UND IN DEN REGIERUNGSBEZIRKEN 1982

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
BADEN-WÜRTTEMBERG						
1. VIERTELJAHR 1982	A 2 827	2 141	433	57	182	14
	B 3 022 856	1 918 892	816 022	187 059	85 101	15 782
	D 100,19	133,74	44,16	45,34	13,97	32,97
2. VIERTELJAHR 1982	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1982	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1982	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE						
STUTTGART						
1. VIERTELJAHR 1982	A 928	689	126	9	98	6
	B 719 764	500 319	146 282	17 172	51 287	4 704
	D 136,44	179,72	44,11	80,85	8,35	3,87
2. VIERTELJAHR 1982	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1982	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1982	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
KARLSRUHE						
1. VIERTELJAHR 1982	A 635	535	78	14	7	1
	B 706 665	579 407	87 129	39 261	368	500
	D 121,22	137,98	47,04	38,67	27,26	.
2. VIERTELJAHR 1982	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1982	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1982	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
FREIBURG						
1. VIERTELJAHR 1982	A 641	429	130	26	53	3
	B 838 781	449 081	242 884	112 673	27 667	6 476
	D 68,28	101,02	26,76	41,23	23,35	17,97
2. VIERTELJAHR 1982	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1982	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1982	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
TUEBINGEN						
1. VIERTELJAHR 1982	A 623	488	99	8	24	4
	B 757 646	390 085	339 727	17 953	5 779	4 102
	D 81,45	106,11	55,89	51,78	18,12	72,11
2. VIERTELJAHR 1982	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1982	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1982	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1982

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART								
REGION MITTLERER NECKAR								
STADTKREISE								
STUTTGART, STADT	A	24	-	-	-	2	-	-
	B	20 119				1 239		
	D	738,68				.		
LANDKREISE								
BOEBLINGEN	A	11	-	-	-	1	-	-
	B	7 496				856		
	D	609,71				.		
ESSLINGEN	A	68	-	-	-	7	-	-
	B	36 513				11 600		
	D	404,39				93,97		
GOEPPINGEN	A	36	-	-	-	3	-	-
	B	24 898				2 701		
	D	190,01				57,84		
LUDWIGSBURG	A	70	-	-	-	12	-	-
	B	41 140				8 691		
	D	372,44				214,60		
REMS-MURR-KREIS	A	88	-	-	-	2	-	-
	B	55 536				2 498		
	D	175,12				.		
REGION MITTLERER NECKAR	A	297	-	-	-	27	-	-
	B	185 702				27 585		
	D	344,51				135,37		
REGION FRANKEN								
STADTKREISE								
HEILBRUNN, STADT	A	23	-	-	-	-	-	-
	B	19 275						
	D	161,35						
LANDKREISE								
HEILBRUNN	A	90	-	-	-	6	-	-
	B	60 864				4 474		
	D	144,04				58,44		
HÖHENLCKREIS	A	72	-	-	-	26	-	-
	B	50 471				27 727		
	D	53,74				24,40		
SCHWAEBISCH HALL	A	34	-	-	-	42	-	-
	B	28 245				46 086		
	D	60,81				19,53		
MAIN-TAUBER-KREIS	A	52	-	-	-	16	-	-
	B	43 005				16 001		
	D	67,61				15,17		
REGION FRANKEN	A	271	-	-	-	90	-	-
	B	201 860				94 288		
	D	95,19				22,07		
REGION OSTWÜRTTEMBERG								
LANDKREISE								
HEIDENHEIM	A	36	-	-	-	4	-	-
	B	31 034				13 739		
	D	51,44				19,98		
OSTALBKREIS	A	85	-	-	-	5	-	-
	B	81 723				10 670		
	D	62,80				33,96		
REGION OSTWÜRTTEMBERG	A	121	-	-	-	9	-	-
	B	112 757				24 409		
	D	59,67				26,09		

A = Zahl der Fälle, B = überlegene Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1982

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE								
REGION MITTLERER OBERRHEIN								
STADTKREISE								
BADEN-BADEN, STADT	A	1	-	-	-	-	-	-
	B	786						
	D	.						
KARLSRUHE, STADT	A	7	-	-	-	-	-	-
	B	6 240						
	D	458,83						
LANDKREISE								
KARLSRUHE	A	122	-	-	-	3	-	-
	B	56 252				2 324		
	D	156,91				73,15		
RASTATT	A	46	-	-	-	12	-	-
	B	28 063				14 669		
	D	124,49				39,80		
REGION MITTLERER OBERRHEIN	A	176	-	-	-	15	-	-
	B	91 341				16 993		
	D	169,29				44,36		
REGION UNTERER NECKAR								
STADTKREISE								
HEIDELBERG, STADT	A	24	-	-	-	-	-	-
	B	12 099						
	D	317,34						
MANNHEIM, STADT	A	27	-	-	-	-	-	-
	B	51 269						
	D	320,88						
LANDKREISE								
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	85	-	-	-	30	-	-
	B	67 921				22 408		
	D	37,35				30,00		
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	107	-	-	-	13	-	-
	B	104 029				23 028		
	D	189,60				70,56		
REGION UNTERER NECKAR	A	243	-	-	-	43	-	-
	B	235 318				45 436		
	D	180,83				50,56		
REGION NORDSCHWARZWALD								
STADTKREISE								
PFORZHEIM, STADT	A	2	-	-	-	-	-	-
	B	1 465						
	D	.						
LANDKREISE								
CALW	A	41	-	-	-	7	-	-
	B	193 599				7 411		
	D	65,72				80,87		
ENZKREIS	A	49	-	-	-	8	-	-
	B	35 140				11 906		
	D	186,14				24,45		
FREUDENSTADT	A	24	-	-	-	5	-	-
	B	22 544				5 383		
	D	92,02				29,25		
REGION NORDSCHWARZWALD	A	116	-	-	-	20	-	-
	B	252 748				24 700		
	D	86,78				42,42		

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1982

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG								
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN								
STADTKREISE								
FREIBURG I.B.R., STADT	A	23	-	-	-	-	-	-
	B	42 219						
	D	214,21						
LANDKREISE								
BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A	58	-	-	-	4	-	-
	B	43 303				19 293		
	D	165,50				25,56		
EMMENDINGEN	A	16	-	-	-	3	-	-
	B	23 251				6 841		
	D	119,36				25,96		
ORTENAUKREIS	A	72	-	-	-	42	-	-
	B	51 070				57 684		
	D	83,80				24,84		
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN	A	169	-	-	-	49	-	-
	B	159 843				83 818		
	D	145,55				25,09		
REGION SCHWARZW.-BAAR HEUBERG								
LANDKREISE								
ROTTWEIL	A	51	-	-	-	8	-	-
	B	59 558				17 752		
	D	45,76				16,59		
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	44	-	-	-	20	-	-
	B	50 006				47 552		
	D	51,89				30,00		
TUTTLINGEN	A	69	-	-	-	15	-	-
	B	53 188				29 221		
	D	45,31				18,44		
REGION SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG	A	164	-	-	-	43	-	-
	B	162 752				94 525		
	D	47,49				23,91		
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE								
LANDKREISE								
KONSTANZ	A	49	-	-	-	8	-	-
	B	45 756				9 694		
	D	145,09				31,17		
LOERRACH	A	19	-	-	-	5	-	-
	B	38 698				4 639		
	D	120,91				99,68		
WALDSHUT	A	28	-	-	-	25	-	-
	B	42 032				50 208		
	D	72,71				27,30		
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE	A	96	-	-	-	38	-	-
	B	126 486				64 541		
	D	113,64				33,08		

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1982

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN									
REGION NECKAR-ALB									
LANDKREISE									
REUTLINGEN	A	93	-	-	-	28	-	-	-
	B	61 947				177 896			
	D	180,10				77,54			
TUEBINGEN	A	52	-	-	-	3	-	-	-
	B	29 037				2 598			
	D	265,60				150,36			
ZOLLERNALBKREIS	A	62	-	-	-	7	-	-	-
	B	56 293				14 178			
	D	71,31				20,09			
REGION NECKAR-ALB	A	207	-	-	-	38	-	-	-
	B	147 277				194 672			
	D	155,38				74,33			
REGION DONAU-ILLER 1)									
STADTKREISE									
ULM, STADT	A	11	-	-	-	3	-	-	-
	B	4 518				18 269			
	D	167,50				48,49			
LANDKREISE									
ALB-DONAU-KREIS	A	68	-	-	-	9	-	-	-
	B	61 882				65 836			
	D	53,15				21,94			
BIBERACH	A	36	-	-	-	33	-	-	-
	B	39 100				39 772			
	D	66,64				28,90			
REGION DONAU-ILLER ¹⁾	A	115	-	-	-	45	-	-	-
	B	105 500				123 877			
	D	63,04				28,09			
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN									
LANDKREISE									
BODENSEEKREIS	A	49	-	-	-	11	-	-	-
	B	31 667				10 909			
	D	200,73				80,63			
RAVENSBURG	A	54	-	-	-	5	-	-	-
	B	52 893				10 269			
	D	75,51				15,27			
SIGMARINGEN	A	63	-	-	-	-	-	-	-
	B	52 748				-			
	D	28,55				-			
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN	A	166	-	-	-	16	-	-	-
	B	137 308				21 178			
	D	86,35				48,94			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

4. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH GRUNDSTÜCKSTYPEN UND GEMEINDEGRÖßENKLASSEN 1982

Gemeindegroßenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2000	1. VIERTELJAHR	A	162	118	37	1	5	1
		B	271 079	214 838	47 052	6 000	1 978	1 211
		D	38,19	41,68	27,12	.	11,72	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2000 BIS UNTER 5000	1. VIERTELJAHR	A	703	489	160	8	44	2
		B	696 726	380 866	274 983	28 397	11 822	658
		D	61,68	93,13	21,92	44,09	17,22	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5000 BIS UNTER 10000	1. VIERTELJAHR	A	726	556	84	23	61	2
		B	649 080	455 363	94 701	71 396	27 074	546
		D	90,96	115,47	40,40	31,27	11,43	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10000 BIS UNTER 20000	1. VIERTELJAHR	A	602	453	76	10	57	6
		B	552 317	361 786	135 521	16 777	32 379	5 854
		D	92,90	124,47	36,91	50,42	7,49	31,68
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20000 BIS UNTER 50000	1. VIERTELJAHR	A	358	289	51	12	6	-
		B	415 137	279 424	87 092	47 448	1 173	-
		D	130,16	168,26	46,77	60,88	47,54	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
50000 BIS UNTER 100000	1. VIERTELJAHR	A	118	95	20	-	3	-
		B	236 713	69 411	157 165	-	10 137	-
		D	130,62	231,31	92,76	-	28,26	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100000 BIS UNTER 200000	1. VIERTELJAHR	A	97	83	3	2	6	3
		B	120 804	79 576	18 269	14 908	538	7 513
		D	159,24	217,97	48,49	.	126,28	21,49
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200000 BIS UNTER 500000	1. VIERTELJAHR	A	35	34	-	1	-	-
		B	59 642	57 509	-	2 133	-	-
		D	331,35	335,85	-	.	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	26	24	2	-	-	-
		B	21 358	20 119	1 239	-	-	-
		D	712,91	738,68	.	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.